

STADE Kraftwerksplanungen**Umweltschützer kritisieren Gutachten**

Im Genehmigungsverfahren für das in Stade geplante Kohlekraftwerk zeichnet sich ein Gutachterstreit um die voraussichtlichen Emissionen der 800-Megawatt-Anlage ab.

Die bislang vorgelegten Expertisen wiesen erhebliche fachliche Mängel auf, kritisierte ein Sprecher des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschlands (BUND) am Dienstag. Nach Angaben einer Sprecherin des Kraftwerkplaners Electrabel liegen die zu erwartenden Emissionen zum Teil erheblich unter den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen. Der französisch-belgische Stromkonzern will an der Elbe ein 800-Megawatt-Kohlekraftwerk bauen.

In dem am Montag begonnenen Anhörungsverfahren des Gewerbeaufsichtsamtes Lüneburg geht es um die voraussichtlichen Emissionen aus dem geplanten Kohlekraftwerk. Während Electrabel vor allem auf im Vergleich zu anderen Anlagen geringe Abgaswerte verweist, kritisieren Umweltschützer unter anderem die Feinstaubemissionen, die von dem geplanten offenen Kohlelager neben dem Kraftwerk ausgehen.

Nach Angaben des BUND basiert das Electrabel-Gutachten auf mangelhaften und zum Teil 30 Jahre alten Daten. Der Stromkonzern verwies im Gegenzug darauf, freiwillig eine weitere Studie zu dem Thema vorlegen zu wollen.

Insgesamt wurden rund 1100 Einwendungen gegen das geplante Kohlekraftwerk überwiegend von den möglichen Anliegern des Kraftwerkes eingereicht. Die Anhörung zu diesen Bedenken wird voraussichtlich bis Donnerstag dauern.

In einem zweiten Verfahren soll es um die Auswirkungen des Kraftwerkes auf die nahe gelegene Elbe gehen. Electrabel will das mehr als 30 Grad warme Kühlwasser in die Elbe einleiten. Umweltschützer befürchten eine unkalkulierbare Auswirkung auf Pflanzen und Tiere im Tidenstrom. Außerdem seien die Wechselwirkungen mit den übrigen Kraftwerksplanungen in Stade nicht geklärt. Der Termin für diese Anhörung steht noch nicht fest.

Das Electrabel-Projekt ist das erste von insgesamt drei geplanten Großkraftwerken am Elbufer von Stade. Neben einem weiteren Kohlekraftwerk und einem Gas-Kohlekraftwerk ist außerdem ein kleineres Müllheizkraftwerk auf dem rund fünf Kilometer langen Uferabschnitt am Hafen von Stade-Bützfleth vorgesehen.

dpa

Aktualisiert am 3. Juni 2008 um 18:59